

27. Januar 2011 - 00:04 Uhr · OÖNachrichten/hn · Wirtschaftsraum OÖ

Wirtschaftsraum OÖ

Raiffeisenbank Wels wegen »fehlerhafter Beratung« verurteilt

Im Frühjahr 2007 wollte ein Kunde der Raiffeisenbank Wels langfristige Kundenvorauszahlungen in fix verzinste Anlageprodukte ohne jegliches Risiko investieren. Die Raiffeisenbank Wels empfahl ihm daraufhin das Wertpapier »DZ Bank Anleihe Cobold 74«.

Es war aber keine Anleihe der deutschen Genossenschaftsbank, wie der Kunde annahm, sondern eine so genannte strukturierte Anleihe.

Das Papier versprach fünf Prozent Zinsen pro Jahr bis zum Laufzeitende im Juni 2012. Voraussetzung für diese stattliche Rendite war freilich, dass keine der US-Banken Goldman Sachs, JP Morgan, Merrill Lynch, Morgan Stanley und Lehman Brothers während der Laufzeit „ein Kreditereignis anmeldet“. Das hieß, dass der Anleger quasi eine Wette auf die Kreditwürdigkeit dieser Banken abschloss.

Aus damaliger Sicht war das Papier ohne Fehl und Tadel und mit bestem Rating ausgestattet. Dass das damals undenkbar trotzdem passieren kann, weiß man in der Zwischenzeit. Das Wertpapier wurde damit fast wertlos.

Der Kunde der Raiffeisenbank Wels, vertreten durch den Linzer Anwalt Karl Krückl, klagte mit dem Argument, nichts von diesem Risiko gewusst zu haben und bekam sowohl beim Landesgericht Wels als auch beim Oberlandesgericht Linz Recht. Das Urteil ist rechtskräftig und das eingesetzte Kapital, das laut Anwalt Krückl „mehrere 100.000 Euro“ betragen hatte, wurde bereits zurückgezahlt.

Günther Stadlberger, Geschäftsführer der Raiffeisenbank Wels, beruft sich auf das Bankgeheimnis. Er dürfe im konkreten Fall nichts sagen. Wohl aber zum Wertpapier: Es wurde damals seitens der Raiffeisenlandesbank (RLB), an die man im Sektor die Bewertung von einzelnen Wertpapieren delegiere, als „fast risikolos“ eingestuft.

Ein Gutachter im Verfahren habe außerdem „keine grundsätzliche Verletzung des Sorgfaltspflicht bei der Prüfung des Wertpapiers“ festgestellt. Bei der RLB verweist man darauf, dass der Haftpflicht-Versicherer Generali auf das Verfahren bestanden habe. Sonst würde man sich in solchen Fällen lieber außergerichtlich einigen. (hn)

[Bild vergrößern](#)



Stolperstein Lehman Bild: epa

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsraumooe/art467,543712>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2011 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung